

**PROTOKOLL Nr. 880**  
**Gemeinderatssitzung vom Montag, 21. September 2020,**  
**19.00 Uhr bis 21.40 Uhr im Pfarreiheim**

<b>Vorsitz</b>	Gemeindepräsident Marcel Allemann
<b>Protokoll</b>	Gemeindeschreiber Armin Kamenzin
<b>Anwesend</b>	Andreas Fluri, Doris Hügli, Sara Liechti, Michael Meister, Elvis Mera, Manfred Niggli
<b>Gäste</b>	Verena Meister und Pierino Menna (Schulleitungen); Kayne Kissling, Roger Jeandroz, Sonja Nussbaumer (Turnvereine); Christina Ackermann (Stv. Asylbetreuerin), Cordelia Meister (Finanzverwaltung)

<b>1.</b>	<b>Corona Pandemie, Massnahmen</b>	<b>Nr. 6919</b>
	Beratung und Beschlussfassung	
<b>2.</b>	<b>Asylwesen</b>	<b>Nr. 6920</b>
	Beratung und Beschlussfassung	
<b>3.</b>	<b>Protokoll Nr. 878</b>	<b>Nr. 6921</b>
	Genehmigung	
<b>4.</b>	<b>Protokoll Nr. 879</b>	<b>Nr. 6922</b>
	Genehmigung	
<b>5.</b>	<b>Pendenzen</b>	<b>Nr. 6923</b>
<b>6.</b>	<b>Sozialregion Budget 2021</b>	<b>Nr. 6924</b>
	Beratung und Beschlussfassung	
<b>7.</b>	<b>ARA Falkenstein Budget 2021</b>	<b>Nr. 6925</b>
	Beratung und Beschlussfassung	
<b>8.</b>	<b>Label Kinderfreundliche Gemeinde</b>	<b>Nr. 6926</b>
	Beratung und Beschlussfassung	
<b>9.</b>	<b>Zertifizierung Gemeinderäte</b>	<b>Nr. 6927</b>
	Beratung und Beschlussfassung	
<b>10.</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>Nr. 6928</b>
	➤ Krankentaggeldversicherung, Beitritt Kantonslösung / Kündigung Vertrag	
	➤ Jungbürgerfeier 2020	

Gemeindepräsident Marcel Allemann begrüsst die Ratsmitglieder und die Gäste zur Sitzung. Er dankt allen für das Erscheinen an diesem, für eine Gemeinderatssitzung eher speziellen Ort. Da die Abstände im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes nicht eingehalten werden können, wurde diese Sitzung ins Pfarreiheim verlegt.

Der Gemeindepräsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Der Rat stimmt der Traktandenliste zu.

## **1. Corona Pandemie, Massnahmen**

**Nr. 6919**

### **Beratung und Beschlussfassung**

Der Gemeindepräsident stellt den Ablauf der Entscheidungen des Gemeinderats kurz vor. Er weist darauf hin, dass sich diese an den kurzfristigen Gegebenheiten auszurichten hatten. Der Gemeinderat, so seine Ausführungen, hat betreffend der Schliessung der Hallen für Dritte richtig entschieden. Diese Entscheidung erhält auch aus Fachkreisen Zustimmung. Es geht vor allem zuerst um die Gesundheit der Bevölkerung. Die Krise ist nach wie vor vorhanden. Dies zeigen die neuesten Fallzahlen. Der Gemeindepräsident zeigt grosses Verständnis für die Situation der Vereine. Wichtig ist aber auch die Schule.

Der Gemeindepräsident erteilt das Wort den Vertretern der Turnvereine. Diese finden es schade, dass die Entscheide des Gemeinderats getroffen wurden, ohne ein Gespräch mit ihnen als Betroffene. Wichtig ist vor allem die Jugendarbeit. Es gibt viele andere Angebote für die Jungen, darum ist es schwierig, diese im Verein zu halten. Zum Glück habe man in Aedermannsdorf eine Alternative gefunden, die jedoch den Vereinen Kosten verursacht. In den letzten Wochen konnte der Sport gut im Freien ausgeübt werden. Nun ändert sich jedoch das Wetter und man ist auf die Hallennutzung angewiesen. Um eine Vermischung zu vermeiden, wird vorgeschlagen, dass die Schule die alte Halle nutzt und die Vereine die neue.

Der Gemeindepräsident erteilt das Wort den beiden Schulleitungen. Die Schulen sind sehr stark von dieser Pandemie betroffen. Die Schutzkonzepte des Kantons sind streng umzusetzen. Deshalb wurden die Räumlichkeiten für Dritte gesperrt. Wichtig ist hervorzuheben, dass nicht die Schulen die Sporthallen für die Vereine geschlossen haben. Dies wurde so fälschlicherweise interpretiert. Der Stundenplan steht fest. Es müssen sehr viele Faktoren berücksichtigt werden, damit so ein Stundenplan über mehrere Standorte verteilt, erstellt werden kann. Zum Beispiel muss man auch den Schwimmunterricht berücksichtigen, der für alle Klassen nur am Donnerstag stattfinden kann. Somit sind Änderungen im Nachhinein sehr schwierig umsetzbar. Somit ist der Vorschlag betreffend Trennung der Hallennutzung zwischen Vereinen und Schule nicht möglich. Die Schule versteht die Bedürfnisse und kann sich vorstellen, unter Einhaltung von gewissen Bedingungen, einer Nutzung ausserhalb der Schulzeit zuzustimmen. Es muss ein Schutzkonzept vorliegen, die Hygienemassnahmen müssen eingehalten werden und es wäre sehr von Vorteil, die Duschen und Garderoben nicht zu benützen. Es ist klar, dass die Schule am Folgetag über eine geputzte Halle verfügt und die Geräte desinfiziert sind. Die Lehrer müssen vieles desinfizieren. Anfänglich mussten alle Geräte, auch die mobilen wie z.B. Bälle desinfiziert werden. Neu genügt, wenn die Hände desinfiziert werden und die Geräte. Die Schule entscheidet jedoch nicht über die Nutzung, sondern die Gemeinde.

Auf Nachfrage antwortet die Schulleitung, dass nach deren Wissensstand diese Regelungen an allen Schulen im Kanton gilt. Teilweise wird das noch strenger gehandhabt. So ist teilweise das Duschen auch für Schüler verboten.

Der Rat diskutiert die Thematik. Der Einsatz eines Putzinstituts wird als nicht praktikabel (was sollen sie putzen?) und auch als finanziell nicht tragbar beurteilt.

Wichtig für den Gemeinderat ist einerseits, dass die Kommunikationskanäle festgelegt werden. Sollte eine Person positiv getestet werden, so sind umgehend die anderen verantwortlichen Personen zu informieren. Ebenfalls ist sicherzustellen, dass das Schutzkonzept nicht nur ein Papiertiger darstellt, sondern eine strikte Umsetzung in der Praxis erfährt. Die Riegenleiter müssen informiert und sensibilisiert werden.

Der Gemeindepräsident fasst folgende wichtigen Punkte für eine Beschlussfassung zusammen:

- Schutzkonzept der Vereine
- Verantwortliche Personen (Namentlich gemeldet pro Lektion)
- Vereine stellen das Schutzmaterial (Desinfektionsmittel)
- Abstimmung Desinfektionsmittel mit Roland Haefeli
- Ausbildungssequenz mit Roland Haefeli
- Neue Turnhalle steht ab KW 41 (5. Oktober 2020) den Turnvereinen zur Verfügung.
- Die alte Turnhalle bleibt für die Öffentlichkeit geschlossen
- Gültigkeit bis 19. Dezember 2020 (Start Weihnachtsferien)
- Neue Situationsanalyse in der GR Sitzung vom 7. Dez 2020

Der Gemeinderat korrigiert den Punkt des Schutzmaterials. Dieses soll von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Ebenfalls ist festzuhalten, dass sich die Situation jederzeit ändern kann. Somit ist klar, dass auch der Gemeinderat jederzeit seine Beschlüsse anpassen kann resp. können muss.

Da von Seiten der Vereine keine Fragen mehr bestehen, bedankt sich der Gemeindepräsident für die Teilnahme an dieser Sitzung und verabschiedet sie.

Der Gemeindepräsident orientiert, dass ein weiterer Fall zum Thema Massnahmen Corona Pandemie getroffen werden muss.

Er orientiert über die Anfrage einer Familie in Matzendorf. Der Sohn hat Schwierigkeiten mit dem Ablösungsprozess von den Eltern in die Spielgruppe. Im Moment hat das Kind zu grosse Angst alleine in das Gebäude zu gehen. Es wäre eine grosse Erleichterung, wenn ein Elternteil mitgehen könnte. Ansonsten besteht die Gefahr, dass dann der Eintritt in den Kindergarten ebenfalls nicht funktioniert. Dies ist als absolute Ausnahmeregelung gedacht und das jeweilige Elternteil hält alle notwendigen Massnahmen (Desinfektion, Maske) ein.

Der anwesende Schulleiter kann sich mit dieser Ausnahme einverstanden erklären.

## **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig folgender Regelung betreffend Vereinsnutzung der Sporthalle zu:

- Neue Turnhalle steht ab KW 41 (5. Oktober 2020) den Turnvereinen zur Verfügung
- Die alte Turnhalle bleibt weiterhin für die Öffentlichkeit geschlossen
- Schutzkonzept der Vereine muss vorliegen
- Verantwortliche Personen (namentlich gemeldet pro Lektion) sind klar benannt
- Gemeinde stellt das Schutzmaterial (Desinfektionsmittel)
- Ausbildungssequenz mit Roland Haefeli

Dies Regelung ist gültig bis zum Start der Weihnachtsferien am 19. Dezember 2020, unter der Auflage, dass der Gemeinderat diesen Beschluss jederzeit ändern kann, falls es die Umstände erfordern. Es wird erwartet, dass das Konzept eingehalten wird und bei einem positiven Corona-Fall eine rasch mögliche Information erfolgt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, einem Elternteil eine Ausnahmegenehmigung zur Begleitung des Sohnes in die Spielgruppe zu gestatten. Es sind die notwendigen Massnahmen einzuhalten und die Anweisungen des Personals zu beachten. Die Ausnahme ist auf die kürzest mögliche Zeit zu beschränken.

## 2. Asylwesen

Nr. 6920

### Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeindepräsident begrüsst Christina Ackermann und Cordelia Meister zur Sitzung.

Christina Ackermann stellt sich und ihre Arbeit in Matzendorf vor. Sie ist seit 1999 in Oensingen in der Asylbetreuung tätig und seit dem Oktober 2019 als Stellvertretung für Jonathan Murbach in Matzendorf.

Von den ursprünglich 10 Asylbewerbern sind noch 4 in Matzendorf. Diese waren alle vorher in Oensingen. Nun sind wieder zwei neue hinzugekommen. Auf Anfang Oktober sollen nochmals zwei hinzukommen, so dass insgesamt 8 Personen das Haus bewohnen. Sie stammen alle aus Afghanistan und gehen einer Beschäftigung (Arbeit oder Schule) nach. Die Bedürfnisse und Sorgen sind sehr unterschiedlich. So wie auch die Personen selbst, bei denen vom Analphabeten bis zum Universitätsabsolventen alles vertreten ist.

Teilweise bestehen grundsätzliche Fragen und Bedenken der Gemeinderäte. Warum wurden nun wieder Personen aufgenommen? Wäre es nicht der richtige Zeitpunkt gewesen, um das Haus zu kündigen? Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Aufnahme auf seine Initiative erfolgte, um das Haus wieder zu füllen und das Defizit damit zu verkleinern. Man könne aber per sofort diese Aktivitäten einstellen, wenn dies der Gemeinderat wünscht.

Die Finanzverwalterin informiert anhand einer Aufstellung über die finanziellen Auswirkungen. Ein Vergleich der Zahlen ist teilweise schwierig, da insbesondere die Zahlungen des Kantons zeitversetzt in den unterschiedlichen Jahren erfolgen. Generell kann von Restkosten für die Gemeinde von ca. CHF 20'000 ausgegangen werden. Hierin sind jedoch die internen Kosten (Verwaltung und Werkhof) nicht enthalten. Der Aufwand für die Verwaltung steigt natürlich, je grösser die Anzahl der Personen ist.

Jeder Asylbewerber erhält CHF 13.51 pro Tag zur freien Verfügung. Hiervon müssen jedoch z.B. die Verpflegung und der öffentliche Verkehr selbst bezahlt werden. Es bleibt somit sehr wenig zur freien Verfügung.

Frau Ackermann orientiert, dass sie in der Regel ein Mal pro Woche abends, wenn die meisten vor Ort sind, einen Kontrollbesuch abstattet. Sie ist jedoch ständig per Telefon erreichbar. Dies wird auch rege genutzt.

Der Gemeinderat äussert Unverständnis über die Praxis des Kantons. Vor zwei Jahren wurde massiver Druck aufgebaut und mit hohen Bussen gedroht. Matzendorf hat seine Hausaufgaben gemacht. Andere Gemeinden waren untätig. Es kann nicht angehen, dass die Gemeinden, die Asylbewerber aufnehmen noch bestraft werden, in dem sie die Restkosten übernehmen müssen.

Der Gemeinderat erkennt, dass es sich hierbei jedoch nicht nur um einen finanziellen Entscheid handelt. Man hat auch eine Verpflichtung den Personen gegenüber, die in der Schweiz Asyl beantragen.

Der Gemeindepräsident regt an, die Zahlen und Fakten nochmals zusammenzutragen. Die Situation mit dem zuständigen kantonalen Amt zu besprechen und dann in einer der nächsten Sitzungen über das weitere Vorgehen zu beraten.

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst, den Entscheid auf eine der nächsten Sitzungen zu verschieben.

**3. Protokoll Nr. 878****Nr. 6921**

Genehmigung

Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll Nr. 878 der Gemeinderatssitzung zur Diskussion.

**Beschluss**

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll Nr. 878 der Gemeinderatssitzung vom 17. August 2020 einstimmig.

**4. Protokoll Nr. 879****Nr. 6922**

Genehmigung

Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll Nr. 879 der Gemeinderatssitzung zur Diskussion.

**Beschluss**

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll Nr. 879 der Gemeinderatssitzung vom 31. August 2020 einstimmig.

**5. Pendenzen****Nr. 6923**

Genehmigung

Der Gemeindepräsident bereinigt die Pendenzen.

**6. Sozialregion Budget 2021****Nr. 6924**

Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeindepräsident präsentiert zuerst die Rechnung 2019. Diese weist einen Aufwandüberschuss von über CHF 20 Mio. aus. Für Matzendorf betragen die Kosten in den letzten Jahren immer über CHF 700'000 pro Jahr. In der Tendenz steigend. Pro Kopf macht dies weit über CHF 500 pro Einwohner aus (CHF 542 im 2017, CHF 549 im 2018 und CHF 560 im 2019).

Das Budget 2020 rechnet mit einem Beitrag pro Einwohner von CHF 475, was Nettokosten von ca. CHF 635'000 ergibt. Das nun vorliegende Budget für das Jahr 2021 geht von ca. CHF 660'000 (ca. CHF 492 pro Einwohner) aus.

**7. ARA Falkenstein Budget 2021****Nr. 6925**

Beratung und Beschlussfassung

Der Ressortleiter informiert über das vorliegende Budget 2021 für die Abwasserbeseitigung Falkenstein.

Ausgehend von den Werten der Betriebsrechnung 2019, die für die Gemeinde Matzendorf Gesamtkosten von CHF 56'475 (CHF 45.25 pro Einwohner) auswies, wurde das Budget 2020 erstellt. Dies zeigt einen Kostenbeitrag unserer Gemeinde in Höhe von CHF 47'500 (CHF 38.06 pro Einwohner). Das Budget 2021 wurde wiederum basierend auf den Einwohner- und Verbrauchszahlen aus dem Jahr 2019 erstellt. Es weist Gesamtkosten für Matzendorf von CHF 52'500 (CHF 42.07 pro Einwohner) aus.

Die ARA wies in der Betriebsrechnung 2019 ein Jahresergebnis (d.h. Kosten die auf die Gemeinden zu verteilen sind) in Höhe von CHF 1'421'385 aus. Für das Jahr 2020 sind CHF 1'220'600 und für das Jahr 2021 CHF 1'320.750 geplant.

**8. Label Kinderfreundliche Gemeinde****Nr. 6926**

Beratung und Beschlussfassung

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe «Matzendorf läbt» stellt das Konzept des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» vor. Es zeigt auf, in welchen Bereichen die Rechte der Kinder auf Schutz, Förderung, Gleichbehandlung und Anhörung umgesetzt werden sollen. Es werden die verschiedenen Vorteile für die Gemeinde erwähnt.

An Kosten fallen für eine erste Standortbestimmung CHF 2'000 und dann für die Evaluation und Auszeichnung CHF 10'000 an. Die Kosten für eine Rezertifizierung sind noch unklar.

Nach kurzer Diskussion lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, keine Aktivitäten hinsichtlich des Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu entwickeln.

**9. Zertifizierung Gemeinderäte**  
Beratung und Beschlussfassung**Nr. 6927**

Der Gemeindepräsident stellt nochmals das Thema «Zertifizierung Gemeinderäte» vor. Die Schweizer Kader Organisation (SKO) bietet eine Zertifizierung der Führungstätigkeit in politischen Funktionen in Gemeinden und Städten an. Es wird die praktische Führungserfahrung und -kompetenz in der Ausübung der jeweiligen Funktion (in unserem Fall Gemeinderat) evaluiert und zertifiziert.

Gemäss dem Gemeindepräsidenten soll dies das Milizsystem stärken und die Anerkennung der Gemeinderatstätigkeit verbessern.

**Beschluss**

Der Gemeinderat sieht keinen Bedarf und lehnt (auch auf Grund der hohen Kosten zum Nutzen) eine Institutionalisierung ab.

**10. Verschiedenes****Nr. 6928****➤ Krankentaggeldversicherung, Beitritt Kantonslösung / Kündigung Vertrag**

Der Rat nimmt Kenntnis von der Verzögerung des Beschlusses zur neuen Krankentaggeldlösung des Kantons. Er verlässt sich auf die Zusage des Kantons, dass die Vertragsunterzeichnung rechtzeitig stattfinden wird. Der Rat hat einem Beitritt und somit der Kündigung des bestehenden Vertrages bereits zugestimmt. Dieser Vertrag wird per Ende September auf das Jahresende 2020 gekündigt.

**➤ Jungbürgerfeier 2020**

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Jungbürgerfeier stattgefunden hat. Es war wieder ein guter Anlass mit sehr guten Gesprächen. Der Anlass wurde sehr geschätzt.

Matzendorf, 22. September 2020

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber

Marcel Allemann

Armin Kamenzin